

## Neuer Bürgerbus-Fahrplan ab 10. Dezember 2018

### Auch etwas Gutes lässt sich noch verbessern

Seit der Betriebsausweitung 2012 und der Optimierung 2015 ist der Bürgerbus-Fahrplan konzeptionell nahezu perfekt. Mit der flächendeckenden Erschließung der großen Wohngebiete im Osten und Westen der Stadt bedient der Bürgerbus das, was mit einem Fahrzeug im Stundentakt machbar ist. Trotzdem lässt sich noch an „kleinen Schrauben“ drehen.

So soll der Wechsel 2018 das Haltestellennetz in dem kompakten Wohngebiet unterm Ursulaberg punktuell weiter verdichten. Dazu wird die Route an zwei Stellen leicht verändert. Die Auswahl beschränkt sich auf Stellen, wo dies ohne zeitlichen Mehraufwand, aber mit besserer Erschließung im Detail möglich ist.

Erste Stelle: Ecke Achalmstraße/Spielbachweg

Diese Ecke liegt zwar nicht weit ab von den beiden Haltestellen „Achalmstraße“ (vor dem Gemüseladen) und „Spielbachweg“ (im Eninger Weg), aber sie liegt tiefer, und der Fußweg bergauf ist mühsam. Deshalb wird an der Einmündung des Spielbachwegs in die Achalmstraße eine zusätzliche Haltestelle eingerichtet.



Zweite Stelle: Scheffelweg

Die Haltestelle „Am Steinberg“ in der Bergstraße wird von Fahrgästen genutzt, die weiter oben wohnen, am Steinberg und im Scheffelweg. Um ihnen entgegenzukommen, wird die Route samt der Haltestelle in den Scheffelweg verlegt. Diese Maßnahme bietet zusätzlich die Gelegenheit, in der Kiessteige an der Kreuzung Wilhelm-Blos-Straße eine zusätzliche Haltestelle einzurichten und so im Einzugsgebiet der Kiessteige Haltestellen auf verschiedenen Höhenstufen anzubieten.

Auf der Talacker-Schleife muss aus Zeitgründen leider eine kleine Einschränkung gemacht werden: Bei der Rückkehr vom Elsterweg Richtung Innenstadt fährt der Bus nicht mehr über die Griesstraße, sondern nimmt die Abkürzung über die Weinbergstraße. Fahrgäste, die zum Inselladen wollen, müssen nun an der Weinbergstraße aussteigen und ca. 300 Meter den Amselweg hinab zu Fuß gehen. Stadtauswärts bedient der Bus weiterhin die Haltestelle „Ernststraße“ und nimmt Fahrgäste auf, die mit vollen Einkaufstaschen nach Hause wollen. Diese Einschränkung ist unschön, aber zumutbar. Sie ist die einzige Möglichkeit auf der ganzen Strecke, einen spürbaren Zeitgewinn mit minimalem Eingriff in den Fahrgast-Service zu erzielen.



Diese Einsparung ist notwendig. Bereits der Fahrplanwechsel von 2015 hatte den zeitlichen Spielraum des Einstunden-Takts ausgeschöpft. Die flächendeckende Einführung von Tempo 30 in den Pfullinger Wohngebieten hat die reine Fahrzeit zusätzlich geringfügig verlängert. Der Fahrplan reicht jetzt gerade noch für die üblichen Ein- und Ausstiege. Verzögerungen, z. B. durch Verkehrsbehinderungen, führen zu nicht mehr einholbaren Verspätungen. Der neue Fahrplan verteilt den Zeitgewinn von ca. zwei Minuten auf die nachfolgende Strecke: Ab der Haltestelle „Seitenstraße“ auf der A-Schleife rücken alle Abfahrtszeiten bis zur Fahrt Richtung Kühnenbach (C-Schleife) um zwei Minuten nach vorne, an den restlichen Haltestellen um eine Minute. Am Ende verbleibt wie bisher ein zehnminütiger Puffer für außergewöhnliche Verzögerungen und als Pause für die ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrer, die vier Stunden am Stück im Einsatz sind.

Neue Fahrpläne, gültig ab 10.12.2018, können im Bus mitgenommen werden. Sie liegen außerdem auf den Rathäusern und in vielen Geschäften und Arztpraxen in der Innenstadt und im Einzugsgebiet des Bürgerbusses aus. Für Fragen und Rückmeldungen stehen Werner und Elvira Fessler unter der Telefonnummer 07121 79515 zur Verfügung.